

Die ersten Lastwagen in der Schweiz

Autor(en): **Hopf, Hans / Baer, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 109

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



LKW0 «Giessereiwagen»

- Baujahr 1903
- Traglast: 5 to
- Antrieb: Ritzelantrieb auf Hinterachse
- Motor: 4 Zylinder Benzin-Ottomotor, Nr. 1353
- Verbrennungsraum: 7970 cm³
- Zündung: Niederspannungsmagnet
- Leistung: 30 PS
- Höchstgeschwindigkeit: 17 km/h
- Problem: zu hohes Gewicht, dadurch zu teuer, unverkäuflich Einzelexemplar

Zurück in der Heimat, in unserem Museum!

Die ersten Lastwagen in der Schweiz

Text: Hans Hopf und Ruedi Baer,

Foto: Aus der Sammlung des Pantheon Basel

Die Schweizerfirmen, denen die Ehre gebührt, die ersten richtigen Lastwagen gebaut zu haben, waren Dufour & Tissot in Nyon und Adolph Saurer in Arbon. Von 1897 bis 1905 produzierten Dufour & Tissot in Nyon (nicht zu verwechseln mit Anton Dufour, dem Mitgründer von SAFIR) stationäre 1-Zylinder-Motoren. Tissot zog sich 1905 aus der Firma zurück, Etienne Ballabey wurde Geschäftsführer, es entstand die Firma Etienne Ballabey & Cie., Nyon. Mit dem Einbau der Motoren auf Pritschenwagen war der Motorlastwagen Dufour-Ballabey geboren. Es wurden in der Folge Lastwagen sowohl für den Güter- als auch für den Personentransport produziert. Der Beginn des Ersten Weltkriegs führte zur Schliessung des Werks in Nyon. Es stellt sich also die Frage, ob der „Dufour“ wirklich älter als der Giessi-Wagen war... weil ja eben 1903 das erste Saurer-Lastautomobil durch das Arboner-Fabrikareal ratterte. Die Quellen sind sich da uneinig. Der erste Saurer wurde über-

arbeitet und wesentlich verbessert. An Stelle des Motors mit den einzelnen Zylindern traten nun die für die damalige Zeit legendären Vierzylinder-AM-Zweiblock-Benzinmotoren. Das Dreigang-Getriebe wurde durch das modernere Viergang-Getriebe ersetzt. Bei

den leichten Fahrzeugen bis 3 Tonnen Nutzlast wurde der Kardantrieb eingesetzt, für die schweren Typen wurde jedoch der damals übliche Kettenantrieb. Dem Kardantrieb traute man anfänglich die Bewältigung solcher enormer Antriebskräfte noch nicht zu.



Ein Unterflur-Dufour-Ballabey aus Nyon